

Unterstützung für den Nachwuchs

Sportquiz «Vielen Dank der UVB für den grosszügigen finanziellen Zustupf von 1000 Franken für unseren Nachwuchs. Wir freuen uns sehr über diesen Gewinn und finden das UKB-Sportquiz eine super Aktion», sagte Michael Indergand, Präsident des Schwingclubs Erstfeld, an der Preisübergabe am Mittwochabend. Zehn Urner Sportvereine können sich laut einer Mitteilung der Urner Kantonalbank über insgesamt 7500 Franken freuen.

Je 1000 Franken erhalten Getu Bürglen, Floorball Uri, IG Radsport Uri, Schwimmclub Uri und Schwingclub Erstfeld. Je 500 Franken gehen an ESC Erstfeld, FC Schattdorf, HC KTV Altdorf, Nationalturnerriege Bürglen und Fingerringe Schattdorf. Die Beiträge sind ausschliesslich für die Nachwuchsförderung bestimmt. Die UVB engagiert sich seit vielen Jahren für den Nachwuchs und Breitensport im Kanton Uri.

Lucien Berlinger, Vorsitzender der Geschäftsleitung der UVB, überreichte den Vereinsvertreterinnen und Vereinsvertretern den Check. Er betont: «Unsere Vereine bewegen weit mehr als den Sport. Sie schaffen Gemeinschaft, fördern junge Menschen und machen unser Uri lebenswerter. Dieses Engagement verdient grosse Wertschätzung und Unterstützung.»

Rund 2100 Personen nahmen vom 20. April bis 31. Mai am UKB-Sportquiz teil. Sie testeten ihr Wissen über den Sport im Kanton Uri. (zvg)

Nidwaldner Obwaldner Urner Zeitung

Verleger: Peter Wanner.
CEO CH Media: Michael Wanner.
Chefredaktor CH Media: Patrik Müller (pmü).
Leiter Publishing: Thomas Wegmann.
Chief Product Officer: Mathias Meier.
Werbermark: Paolo Placa, Stephan Gartenmann.
Leiter Customer Marketing: Alexander Nitzsche.
Lesermarkt: Bettina Schibli.
Ombudsmann: Ruedi Mayr von Baldegg.

Redaktion Nidwaldner / Obwaldner Zeitung / Urner Zeitung

Raffaële Wiler (rw), Leiter; Yann-Alexander Hage (yah), Urs Hanhart (uh); Irene Infanger (inf); Manuel Kaufmann (mka); Matthias Piazza (map); Melissa Siegfried (sim); Martin Uebelhart (mu); Philipp Unterschütz (unp); Stv. Leiter: Markus Zwissig (MZ).
Adresse Redaktion Urschweiz: Obere Spichernmatt 12, 6370 Stans. Telefon: 041 618 62 70. E-Mail: redaktion@nidwaldnerzeitung.ch.

Redaktion Luzerner Zeitung

Chefredaktor: Christian Peter Meier (cpm), Chefredaktor; Cyril Aregger (ca), Stv. Chefredaktor; Robert Bachmann (bac), Leiter Produktion & Services; Rahel Hug (rh), Chefredaktorin Zuger Zeitung; Martin Messmer (mme), Stv. Chefredaktor und Co-Leiter Online.

Redaktionsleitung: Raffaële Wiler (rw), Leiter Redaktion Urschweiz; Lukas Nussbaumer (nus), Stv. Leiter Regionale Ressorts; Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur. Ressortleiter: Sven Aregger (ars), Regionalsport; Boris Bürgisser (bob), Leiter Gestaltung; Regina Grüter (rg), Apero/Kino; Livia Fischer (lf), Kanton; Robert Knobel (rk), Stadt/Region; René Meier (rem) Co-Leiter Online; Maurizio Minetti (mim), Wirtschaft; Simon Zollinger (sez), Leiter Produktionsdesk Zentralschweiz.

Adresse: Maihofstrasse 76, 6002 Luzern. Telefon: 041 429 51 51. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktor: Patrik Müller (pmü).
Stv. Chefredaktoren: Doris Kleck (dk), Yannick Nock (yno), Leiter Online; Raffael Schuppisser (ras).
Leitung Produktion & Services: Robert Bachmann (Mitglied der Chefredaktion), Detlef Truckenmüller (Stv.).

Service

Inserate: CH Regionalmedien AG, Obere Spichernmatt 12, 6371 Stans. Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 59 69, E-Mail: inserate-lzmedien@chmedia.ch
Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55, E-Mail: aboservice@chmedia.ch.
Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Maihofstrasse 76, Postfach, 6002 Luzern, 041 429 51 51.
Druckerei: CH Media Print AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Leitung: Heinz Meyer, E-Mail: print@chmedia.ch
Auflage und Leserzahlen: Nidwaldner Zeitung: Verbreitete Auflage: 4875 Ex. (WEMF 2025). Obwaldner Zeitung: Verbreitete Auflage: 3519 Ex. (WEMF 2025). Urner Zeitung: Verbreitete Auflage: 2072 Ex. (WEMF 2025). Gesamtausgabe Luzerner Zeitung: Verbreitete Auflage: 83'557 Ex. (WEMF 2025). Davon verkaufte Auflage: 77'463 Ex. (WEMF 2025). Leser: 255'000 (MACH Basic 2026-1). Verbreitete Auflage Gesamtausgabe CH Media: 245'670 Ex. (2025). Davon verkaufte Auflage: 232'646 Ex. (WEMF 2025). Copyright Herausgeberin.
Beteiligungen der CH Regionalmedien AG unter www.chmedia.ch.
Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG.

Passagierrekord und ein Plus

An ihrer GV zieht die Luftseilbahn Attinghausen-Brüsti AG für 2025 eine positive Bilanz.



Die Luftseilbahn von Attinghausen aufs Brüsti.

Bild: zvg

Verwaltungsratspräsident Christian Gisler konnte rund 60 Aktionärinnen und Aktionäre zur 52. Generalversammlung der Luftseilbahn Attinghausen-Brüsti AG (LAB) im Berggasthaus Brüsti begrüßen. 2025 wurden trotz der nicht immer idealen Wetterbedingungen so viele Personen wie noch nie aufs Brüsti befördert. Dies zeigt auf, dass man mit den Investitionen der letzten Jahre auf dem richtigen Weg ist.

In der Jahresrechnung konnte erstmals seit der Integration des Skilifts und des Berggasthauses Alp Catrina in die AG ein kleiner Reingewinn ausgewiesen werden. Dies unter anderem dank der hohen Passagierzahlen, der Parkplatzbewirt-

schaffung, eines guten Absatzes bei den Saisonkarten und der Urli-Aktion, dem Förderprogramm für den Skinachwuchs. Die hohe Schneesicherheit des Brüsti mit rund 90 Skitagen hat ebenfalls ihren Teil zum guten Ergebnis beigetragen.

Im geschäftlichen Teil wurden alle Anträge des Verwaltungsrats einstimmig gutgeheissen. Die positiv abschliessende Rechnung wurde abgesegnet, und dem Verwaltungsrat wurde die Entlastung erteilt. Verwaltungsratspräsident Christian Gisler und die Mitglieder Kilian Huwlyer, Max Kempf, Martin Schuler und Alois Zurfluh liessen sich für ein Jahr wiederwählen. Die Revisionsstelle mit Stephan

Theusinger und Egon Arnold bleibt in gleicher Besetzung bestehen.

Neues Pächterpaar gefunden

Nach intensiver Suche konnte Christian Gisler an der GV das neue Pächterpaar Sandra und Norbert Heiliger vorstellen. Sie haben grosse Erfahrung in der Gastronomie und sind sehr bestrebt, die Gäste in der Alp Catrina zur vollen Zufriedenheit zu bedienen.

Abschliessend orientierte Geschäftsführer Andreas Arnold zu diversen Themen wie der Holzerei in der Seillinie, der neu gegründeten Arbeitsgruppe für den Wegunterhalt und dem weiteren Ausbau der Kugelbahnen.

Martin Schuler zeigte die ersten Schritte für die Seilbahn-Sanierungsarbeiten 2030+ auf. Momentan werden Zustandsberichte der Anlagen eingeholt, damit anschliessend eine gezielte Planung stattfinden kann.

Aus der Versammlung kamen zum Schluss noch diverse Fragen zur geplanten Sanierung der Seilbahn sowie ein Aufruf zur Zusammenarbeit bei der Entwicklung des Naherholungsgebiets Brüsti.

Mit einem grossen Dank an alle, die sich fürs Brüsti engagieren, leitete Christian Gisler zum gemütlichen Teil über. Bei einem schmackhaften Nachtessen konnte angeregt diskutiert und der Austausch gefördert werden. (zvg)

Einmal quer durch den Talboden

Kanton Uri Acht Museen im Urner Talboden sowie im Schächental waren in diesem Jahr Teil der Urner Museumsnacht. Unter dem Motto «Auf Achse» erhielten Besucherinnen und Besucher Ende Mai spannende Einblicke in die Museen und erlebten dabei viel Spannendes: die Live-Vorführung eines «Beedälers» mit Musik und Tanz im Dörflihaus-Museum in Spiringen oder ein Kurzkonzert mit «Alpärösä Edelwys» im Tell-Museum Bürglen mit Franziska Dahinden.

Im Naturkundemuseum griffen die Besucherinnen und Besucher zu Papier und Zeichenstift, und im Mineralienmuseum erfuhren sie Spannendes über Heilsteine sowie Mineralien. Mehr als 200 Personen nahmen die Gelegenheit wahr, die Urner Museen bei Nacht zu besuchen. Ein spezielles Erlebnis war etwa das SBB-Depot in Erstfeld, das seine Loks in ein besonderes Licht tauchte. Im Historischen Museum gab es die Gelegenheit, die Ausstellung «Vernebelt, verdrängt, vergessen – Zur Nebelvieh-Katastrophe in Uri» zu besuchen.

Bustour von Museum zu Museum

Der Höhepunkt des Abends war die geführte Tour quer durch den Talboden: Auf einer Bustour von Seedorf über Erstfeld bis nach Spiringen liessen sich einige Besucherinnen und Besucher von Museum zu Museum bringen. Bei einem Apéro im Schloss A Pro und extra geführten Rundgängen erhielten die Teilnehmenden exklusive Einblicke in die Urner Museumslandschaft. So konnten sie die neue Ausstellung im Haus für Kunst bereits einen Tag früher besuchen: «The Sigh of the Mountain» ist ein kollaboratives Ausstellungsprojekt über den Klausenpass hinweg.

Der Verein Urner Museums-konferenz zeichnete für die Durchführung der Urner Museumsnacht gemeinsam mit den Urner Museen verantwortlich. Die nächste Museumsnacht findet voraussichtlich 2029 statt. (zvg)

Ausgeglichenes Geschäftsjahr für Triaplus AG

Auch 2025 war die Nachfrage nach psychiatrischen und psychotherapeutischen Dienstleistungen hoch.

Die ambulanten psychiatrischen Angebote der Kantone Uri, Schwyz und Zug seien 2025 durchgehend ausgelastet gewesen, schreibt die Triaplus AG in einer Mitteilung. In der Kinder- und Jugendpsychiatrie seien insgesamt 2951 Fälle behandelt worden (+4,2 Prozent), in der Erwachsenenpsychiatrie seien es 6318 Fälle gewesen (+1,8 Prozent). Im stationären Bereich habe es mit insgesamt 1507 Patientinnen und Patienten ebenfalls einen Anstieg gegeben (+4,9 Prozent).

Um das integrierte Angebot der Triaplus auszubauen und die Wartezeiten für Patientinnen langfristig zu verkürzen, habe 2025 der Fokus auf der Organisationsentwicklung und Digi-

talisierung im Rahmen des Grossprojekts Triafutura gelegen. Höhepunkt sei die Einführung des neuen Klinikinformationssystemes gewesen.

Neutrales Finanzergebnis erreicht

Trotz gestiegener Fallzahlen seien im stationären Bereich die Anzahl Pflagetage und die durchschnittliche Aufenthaltsdauer unter dem Vorjahreswert geblieben. Dies habe insgesamt zu einer niedrigeren Bettenauslastung geführt und das Gesamtergebnis wesentlich beeinflusst. Ein weiterer zentraler Faktor seien die hohen Investitionen gewesen, um die Angebote und die Organisation weiterzuentwickeln.

Die gestiegenen Behandlungszahlen seien zudem mit einem erhöhten Einsatz an Pflegefachkräften einhergegangen, einerseits bedingt durch strukturelle Anpassungen, um den Stationsalltag weiter zu optimieren, andererseits aufgrund der erfolgreichen Reduktion von freizeiteinschränkenden Massnahmen durch vermehrte 1:1-Betreuungen.

Auch im ambulanten Bereich seien die therapeutischen Vollzeitstellen leicht erhöht worden. Insgesamt habe das Geschäftsjahr 2025 mit einem leichten Plus von 7000 Franken werden können.

Im ambulanten und stationären Bereich stünden weitere

Änderungen an: Im Sommer werde bei der APP Zug in Baar das Testpsychologische Zentrum für Erwachsene erweitert. Damit solle der zunehmende Bedarf an wissenschaftlich geprüften Abklärungen – etwa bei Verdacht auf ADHS oder Autismus – aufgefangen werden.

Ab August 2026 biete die Klinik Zugersee die Elektrokonvulsionstherapie (EKT) direkt vor Ort an, wodurch die Transportwege der Patienten ins Akutspital entfielen und eine kontinuierliche Behandlung im vertrauten Umfeld unterstützt werde. Zudem könnten auch ambulante Patientinnen dieses Angebot in Oberwil nutzen. Das seit Jahren etablierte, gut untersuchte

EKT-Verfahren zeige unter anderem bei schwer behandelbaren Depressionen und manchen Formen der Schizophrenie vielversprechende Erfolge.

Neues Mitglied in den Verwaltungsrat gewählt

Das Psychiatriekonkordat der Kantone Uri, Schwyz und Zug hat Daniel Villiger (Jahrgang 1985) als neues Mitglied des Verwaltungsrats der Triaplus AG gewählt. Er folgt auf Daniel Grunder, der nach neun Jahren aus dem Verwaltungsrat ausscheidet. Daniel Villiger aus Zug ist Rechtsanwalt und Notar und gewährleistet laut der Mitteilung das erforderliche juristische Fachwissen im Verwaltungsrat. (zvg/mu)